

12.03.2009

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins „Freunde helfen Freunden e. V.“,

auch das neue Jahr hat die Aktivitäten für Cabo Verde nicht geschmälert. Ende Januar fand eine Arbeitsreise nach Mindelo / Sao Vicente, nach Praia / Santiago, Espargos /Sal und noch ein Abstecher nach Dakar / Senegal zur Deutschen Botschaft, zuständig für Cabo Verde, statt.

An der Arbeitsreise nahmen der Dentalgerätetechniker Silvio Janus aus Hannover, es war sein dritter Einsatz, der Motorenspezialist Helmut Rehm aus Mödingen und Wolfgang Hundt, der 1. Vorsitzender des FHF e. V. teil.

Sylvio Janus beendete die Installation des Dentalstuhl im Hospital von Mindelo. Wie versprochen, hatte der Verwaltungsdirektor die Räumlichkeiten nach unserem Vorschlag herrichten lassen und auch die Stromversorgung war jetzt stabil. Nach der Installation führte Herr Janus Einweisungen für die hauseigenen Techniker durch und wies anschließend zwei Zahnärzte in die Bedienung des Stuhles ein. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass auch behandelt wird. Von deutschen Zahnärzten, die gerne einmal in Cabo Verde Urlaub machen möchten, haben wir Angebote erhalten, während ihres Urlaubes für ein paar Tage kapverdische Bürger zu behandeln. Im Moment überprüfen wir diese Möglichkeit mit der Gesundheitsführung in Cabo Verde.

Herr Helmut Rehm nahm sich unterdessen im 1. Militärregiment von Mindelo die vor 14 Jahren von der Bundeswehr gelieferten MAGIRUS LKW vor und untersuchte sie auf Ihre Reparaturwürdigkeit. Die Fahrzeuge waren damals schon 15 Jahre in der Bundeswehrrnutzung und dementsprechend sind sie heute nur noch Schrott. Die Bundesregierung wollte im Frühjahr 2009 ein Ersatzteilkpaket für mehr als 100 000,00 Euro nach Cabo Verde schicken, schlicht und einfach wäre dies das Geld zum Fenster hinausgeworfen – unsere Meinung und sicherlich auch die der Steuerzahler! Die Fahrzeuge im 2. Regiment in Espargos und die Fahrzeuge im 3. Regiment in Praia zeigten sich im gleichschlechten Zustand.

Da das Militär sehr stark an der humanitären Hilfe in Cabo Verde beteiligt ist, werden in jedem Regiment dringend ein Krankenwagen und Tankfahrzeuge zum Transport von Wasser benötigt. Längst ist das Militär eine große Stütze in dem unter Wasserarmut leidendem Land bzw. den Inseln. Das Militär hat für die arme Bevölkerung die ärztliche Versorgung übernommen und führt auch sonstige Dienste aus. Nicht selten stehen Personen am Kasernentor und bitten um eine Briefübersetzung oder um die Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten usw., die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Hilfsorganisationen ist ebenfalls ein fester Bestandteil im Ablauf des Dienstes.

Unser Vereinsmitglied Frau Sylvia Reichelt konnten wir in Santo Antao besuchen, dort hatte sie in drei Orten kleine Gruppen mit Behinderten gebildet und den Behinderten wie auch deren Angehörigen gezeigt, dass Behinderte durchaus auch kreativ sein können und sich über jede Beschäftigung freuen. Dieses Projekt, unterstützt von der „Flohmarktgruppe der katholischen Frauen aus Gerstetten“, hat große Beachtung gefunden und soll unbedingt fortgesetzt werden. In Mindelo / Sao Vicente gibt es bereits ähnliche Einrichtungen, die Frau Reichelt ebenfalls besuchte. Unser Dank gilt hier allen Personen in Santo Antao und Sao Vicente, die Frau Reichelt 8 Wochen lang tatkräftig unterstützt haben.

Von einem übergelücklichen Humberto Dias wurden wir zu einem Mittagessen eingeladen. Er wurde im Oktober im Bundeswehrkrankenhaus von Ulm von Prof.

Gümbel am Auge operiert und kann seither wieder recht gut mit einem Auge sehen, mit 5 %, für ihn der Himmel auf Erden.

Zum Aufbau eines Augenoperationszentrums konnten wir mit Vertretern der örtlichen Wirtschaft und einigen Ärzten sprechen, die Länder Großbritannien, Portugal und Brasilien haben finanzielle Hilfe zugesagt.

Um dieses Operationszentrum ging es u. a. auch bei den Besprechungen in der Deutschen Botschaft von Dakar.

Bei ihrer Rückreise nahmen die beiden Techniker einen ebenfalls augenkranken Patienten mit nach Deutschland. „*Kauf dir eine schwarze Brille, deine Bestimmung ist die Blindheit*“ hat man ihm in Cabo Verde eingeredet, dementsprechend niedergeschlagen war er auch bei der Reise nach München. Am 09. Februar änderte sich dies schlagartig, Prof. Spraul, einer der Augenärzte im Basteicenter in Ulm, operierte ihn. Am 24. Februar flog ein glücklicher Joao Cardoso nach Cabo Verde zurück und die Gefahr des Erblindens bestand nicht mehr, sein Sehvermögen war dem Alter entsprechend sehr gut. Zuvor hatte die Fa. pro optic in Giengen ihm noch eine Brille angepasst, damit er auch wieder gut lesen kann. Herzlichen Dank dafür.

Das Verbrennungsoffer Fernando Mandl ist seit Mitte Februar wieder zurück in Sao Antao. Es geht ihm wieder ganz gut, nur das Laufen bereitet ihm noch Schwierigkeiten.

Kaum wieder zuhause konnten wir in einer Arztpraxis ein Röntgengerät ausbauen und erhielten viele andere nützliche Geräte für Cabo Verde.

Mitten in den Demontearbeiten erhielten wir dann eine schlechte Nachricht, der glückliche Humberto Dias erlag einem plötzlichen Herztod, wir waren geschockt und trauern um diesen netten Mann. Humberto wurde 49 Jahre alt.

Am 25. Februar waren wir zu einer Radio Live- Sendung beim SWR4 „Schwabenradio“ in Ulm eingeladen. Von 17.00 bis 18.00 Uhr konnten wir, Frau Romilda Monteiro, Herr Wolfgang Sommer und ich, nur unterbrochen von Musik und Nachrichten, über die Aktivitäten vom FHF e. V. sprechen. Nach dieser Sendung gab es viele Interessenten an unserer Arbeit und viele Sachspenden gingen ein.

Weniger schön war der plötzliche Abbruch der Ausbildung und die Heimreise unserer angehenden Studentin Carla Costa. Nach einem guten Abschluss des Deutschkurses konnte sie dem massiven Heimweh und dem sich selbst auferlegten Druck, fortan allein ihr Studium in fremder Umgebung absolvieren zu müssen, nicht standhalten und gab auf.

Weitere Nachrichten und bald auch der Bericht von Frau Sylvia Reichelt auf unserer Internetseite www.freunde-helfen-freunden.com

Wolfgang Hundt
1. Vorsitzender